

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 216 - Von der Heydt-Museum
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Dr. Roland Mönig 563 - 2500 Roland.moenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.11.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1738/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>15.12.2021</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Wettbewerb für eine künstlerische Kommentierung der „Pallas Athene,, von Arno Breker am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium</b>		

### Grund der Vorlage

Information des Ausschusses für Kultur über die Planung des Wettbewerbs für eine künstlerische Kommentierung der „Pallas Athene“ von Arno Breker am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur nimmt die Information ohne Beschluss entgegen.

### Unterschrift

Nocke

## Begründung

Dem Ausschuss für Kultur wird folgende Planung zur Kenntnis gegeben:

Die Stadt Wuppertal lobt einen Kunst-am-Bau-Wettbewerb zur künstlerischen Kommentierung der umstrittenen Skulptur „Pallas Athene“ von Arno Breker am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium aus. Der Wettbewerb ist beschränkt. Die Durchführung erfolgt in zwei Phasen.

Die erste Phase dient der Auswahl von 5 Künstler:innen oder Künstler:innengruppen, die zur Einreichung eines Konzepts aufgefordert werden. Vorschläge werden zuvor von ausgewählten Mitgliedern einer Jury zusammengetragen. In der zweiten Phase werden die eingereichten Konzepte gesichtet, und die Jury wählt ein Konzept aus, das zur Ausführung kommen soll.

Ziel des Wettbewerbs ist es, für den Standort einen signifikanten künstlerischen Beitrag zu entwerfen, der zur kritischen Auseinandersetzung mit der „Pallas Athene“ beiträgt und dem Ort im Zusammenwirken mit der baulichen Situation einen unverwechselbaren Ausdruck verleiht.

Ausloberin:

Ausloberin ist die Stadt Wuppertal, vertreten durch eine Jury bestehend aus:

Stimmberechtigt:

- Matthias Nocke, Kulturdezernent Stadt Wuppertal (Vorsitz)
- Dr. Roland Mönig, Direktor Von der Heydt-Museum
- 1 x Vertreter:in des Gymnasiums
- 2 x Mitglieder Kulturausschuss (Vorsitzender + Stellvertreter)
- 3 Wuppertaler bildende Künstler:innen (Jaana Caspary, Eckehard Lowisch, Mira Sasse)
- Dr. Felix Krämer, Direktor Museum Kunstpalast
- Wolfgang Brauneis, Kurator der Ausstellung im Deutschen Historischen Museum „Die Künstler der ‚Gottbegnadeten-Liste‘ nach 1945“
- Rita Kersting, stellv. Direktorin Museum Ludwig Köln
- Birte Fritsch, Kuratorin Zentrum für verfolgte Künste
- Nora Jaeger, Mitarbeiterin Kunsthistor. Institut Universität Bonn, Schwerpunkt Kunst und Politik im Nationalsozialismus, Provenienzforschung

Beratend:

- Vertreter:in der unteren Denkmalbehörde
- Vertreter:in des Bereichs Stadtentwicklung und Städtebau
- Stefan Koldehoff, Journalist

Anlass:

Seit die von Arno Breker geschaffene Skulptur der „Pallas Athene“ im Jahr 2003 aus Protest von ihrem Sockel gestoßen wurde, wird immer wieder über ihren Verbleib am Standort diskutiert. Im Dezember 2019 gipfelte die Auseinandersetzung in einer öffentlichen Podiumsdiskussion, in der es um die Frage ging: „Soll ein Breker vor einer Schule stehen?“. Teilnehmer:innen waren Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kunst und Wissenschaft, Brigitte Franzen, ehemals Vorstandsvorsitzende der Irene und Peter Ludwig-Stiftung, Dr. Felix Krämer, Direktor des Museums Kunstpalast, Matthias Nocke, Kulturdezernent, sowie der Geschichtslehrer Martin Schulte und zwei Schülerinnen des Gymnasiums. Die Skulptur abzureißen, wurde von der Mehrheit abgelehnt und ist aus denkmalschutzrechtlicher Sicht nicht erwünscht. Stattdessen wurde beschlossen, einen Wettbewerb für einen künstlerischen Kommentar aus zeitgenössischer Sicht auszuschreiben.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

### **Kosten und Finanzierung**

sowie der

### **Zeitplan**

werden gesondert mitgeteilt.